

# VHS - damit Sie morgen nicht von gestern sind!

Ihre Kreisvolkshochschule Barnau bietet Ihnen noch **ab 24. Februar 1992** im II. Semester folgende Lehrgänge an:

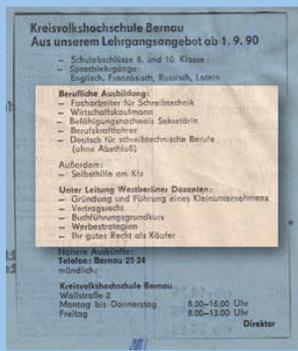
- **Maschineschreiben**  
für Anfänger und Fortgeschrittene bis zum Zertifikat
  - **Grundlagen der Buchführung**
  - **Kleines ABC der Steuerlehre**
  - **Grundprobleme der Marktwirtschaft mit Abschluß (Telekolleg)**
- Anmeldungen ab sofort telefonisch oder an unseren Sprechtagen!

## Kreisvolkshochschule Barnim



Kurs „Keramisches Modellieren“ mit dem Künstler Herrn Rosenthal, durchgeführt in dessen Atelier in Schwanebeck/Zepernick, Mitte der 1990er, Quelle: Petra Naumann

**Bis zum Ende der DDR** standen weltanschauliche Erziehung sowie schulische und berufliche Qualifizierung im Vordergrund der Volkshochschularbeit. Mit der deutschen Einheit 1990 rückten neue Herausforderungen in den Fokus. Die veränderten politischen Rahmenbedingungen spiegelte das Herbstprogramm 1990 wider. In Barnau fanden „unter Leitung Westberliner Dozenten“ Kurse zum Thema Gründung und Führung eines Kleinunternehmens, Vertragsrecht, Buchführungskurse sowie Lehrgänge über Werbestrategien und Käuferrechte statt.



Zeitungsannonce mit Auszügen aus dem Kursangebot der KVHS Barnau, in: Märkische Oderzeitung, April 1990

**Ende 1990** wurden die Volkshochschulen, die bis dahin Teil des staatlichen Bildungssystems waren, als Einrichtungen des Landes Brandenburg aufgelöst oder – wie die KVHS in Barnau und Eberswalde – in kommunale Trägerschaft überführt. Ihre Zukunft war ungewiss, die Finanzierung schwierig. Statt festangestellter Lehrkräfte unterrichteten nun Honorarkräfte in offenen

Angeboten. Das Interesse an schulischen Abschlüssen sank Anfang der 1990er Jahre. Die letzte Abiturklasse erhielt 1993 ihre Zeugnisse, danach kam keine Abendschulklasse mehr zu Stande.

**Dennoch war das Interesse** und die Motivation an Weiterbildung groß, viele Menschen verknüpften damit die Hoffnung auf eine qualifizierte und dauerhafte Beschäftigung. Englisch- und PC-Kurse waren die am häufigsten besuchten Lehrgänge, während wenig Interessenten die Angebote in Politik und Kultur nutzten. Im Jahr 1994 belegten fast 50 Prozent aller Teilnehmenden an der KVHS Barnau einen Sprachkurs. Auf große Nachfrage trafen auch kaufmännische Lehrgänge sowie die Kurse „Deutsch als Fremdsprache“. Neu im Programm waren wieder vermehrt allgemeinbildende Lehrgänge über Gesundheit, Malen und Zeichnen, Heimatgeschichte und auch Kurse mit dem Titel „Wie finde ich einen Partner – Aktive Partnersuche für Singles“. Mit der Gründung des Landkreises Barnim im Zuge der Brandenburgischen Kreisgebietsreform entstand im Dezember 1993 die Kreisvolkshochschule Barnim, deren Geschäftsstelle sich seit 1994 in den Räumen des Gymnasiums Finow, Fritz-Weineck-Straße 36 in Eberswalde, befindet.



Treffen der ehemaligen Mitarbeitenden der KVHS Barnau mit Petra Naumann (z.v.l., von 2002–2009 Leiterin der KVHS Barnim) und Günther Obst (z.v.r., 1977–1990 Direktor der KVHS Barnau), Quelle: Petra Naumann

### Konflikte und Krisen

Die Finanzen waren immer eine Herausforderung für die Volkshochschule. Während der Inflation Anfang der 1920er Jahre konnten viele Interessierte die ohnehin geringen Kursgebühren nicht mehr aufbringen. Die Dozenten verlangten ihr Honorar im Voraus, denn nach Beendigung des mehrwöchigen Kurses wäre die vereinbarte Summe wertlos gewesen. Kalte Schulräume erschwerten den Unterricht. Auch nach 1945 waren die Finanzen knapp. In Barnau schoben sich Stadt und Landkreis die Unkosten gegenseitig zu. Auch Brennholz war wieder Mangelware. Bisweilen brachten die Hörer Glühbirnen oder Kerzen mit, damit der abendliche Unterricht trotz Stromsperren stattfinden konnte. Nach 1990 fehlten erneut die finanziellen Mittel, die Mitarbeiterinnen improvisierten und tippten die Programme auf der Schreibmaschine selbst.

Englischkurs an der KVHS Barnau, 1996, Quelle: MOZ vom 21./22. September 1996, Foto: Sersch

